Jüdisches Berufliches Bildungszentrum



Ausgabe Nummer 98 Juli 2024 / Siwan - Tammus 5784 סיון - תמוז תשפ"ד

SOMMER



2|24

JBBZ am IKG Straßenfest NEWS

UNESCO-Schule JBBZ über die Agenden

Tipps für Körper, Geist und Seele erfrischt durch den Sommer

Schule / Lehre / MATURA machen Ausbildungen am JBBZ

2|24



Editorial

Ausbildungsjahr 2023/24

′3

JBBZ-Angebot

Ausbildungen für Jugendliche

4

UNESCO-Schule

Danielle Bachel erzählt von ihrer Arbeit als UNESCO-Schulreferentin

5

Jeladim Smechim

Erfrischender Sommerklassiker

6

Berufstipps

ohne Berufserfahrung geht's nicht

Ochel Ruchani

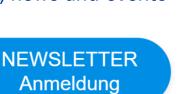
immer einen kühlen Kopf bewahren

7

News & Highlights am JBBZ.

Bleiben Sie stets informiert über neue Angebote und Aktuelles am Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum.

https://jbbz.at/news-und-events





Liebe Leserinnen und Leser der MIKZOA,

Das Ausbildungsjahr 2023/24 geht auch am Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum zu Ende.

Das Jahr war geprägt von außerordentlich hohen Teilnehmerzahlen, was die Bedeutung unseres Angebots am JBBZ gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstreicht.

Allen Absolventinnen und Absolventen möchten wir auch auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren und freuen uns darauf, bald von ihren Erfolgsgeschichten berichten zu können.

Wir blicken schon voller Elan auf den Herbst und freuen uns auf unsere erste Lehrlingsgruppe mit angehenden Immobilienkaufleuten.

Wir wünschen Ihnen allen einen erholsamen Sommer!



Ihr Dezoni Dawaraschwili Obmann Verein JBBZ



Ihr Ing. Markus Meyer Geschäftsführung JBBZ



Ausbildungen ab Herbst für Jugendliche

Schulpflicht am JBBZ abschließen

Nach mind. 8 Schuljahren kann am JBBZ das 9. oder ein freiwilliges 10./11. Schuljahr gemacht werden.

BerufsOrientierungsLehrGang

9. SCHULJAHR

1 Schuliahr ab 2. September 2024







IT-Systemtechnik 4 Jahre

Immobilienkaufmann/-frau ■■■ 3 Jahre Bürokaufmann/-frau ■ ■ ■ 3 Jahre

Die Ausbildung ist kostenlos! **Lehrlinge bekommen** im 1. & 2. Lehrjahr € 385 und ab dem 3. Lehrjahr € 890 im Monat

MATURA-Einstiegstestungen im Sommer!

In einem Jahr mit der BRP am JBBZ zu einer vollwertigen im Ausland anerkannten MATURA'

LEHRGANG BRP

Fit für die Berufsreifeprüfung

■ 1 Jahr ab November 2024



^{*} mit der Berufsreifeprüfung (BRP) kann in allen Ländern studiert werden, in denen auch die österreichische Matura als Hochschulzugang anerkannt ist.

Danielle Bachel über die UNESCO-Agenden

Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur will in der Ausbildung für globale Herausforderungen und internationale Zusammenarbeit sensibilisieren. Das JBBZ, seit 2009 im UNESCO-Schulnetzwerk, trägt dazu bei.

/ Was bedeutet für dich die Unesco-Arbeit generell und speziell am JBBZ?

UNESCO-Schule zu sein, ist etwas Besonderes, da man Teil eines österreichweiten Schulnetzwerkes unterschiedlicher Bildungseinrichtungen ist, dem mittlerweile (inkl. Anwärterschulen) über 115 Schulen angehören.

UNESCO-Arbeit bedeutet für mich Ideen- und Erfahrungsaustausch zum Thema Bildung, Kultur, Wissenschaft, heißt aber auch auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und diese im Unterricht in Anpassung an die Lerngruppen anzusprechen.

Speziell am JBBZ sieht man, dass es Projekte gibt, die einen fixen Bestandteil jeden Lernjahres bilden, aber dass es auch Raum für Neues gibt.

Wenn man in die einzelnen Bereiche am JBBZ blickt, bemerkt man, wie vielfältig Projekte sein können, weil unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.

/ Was war das schönste bzw. interessanteste Erlebnis in all den Jahren?

Ich war seit 2017 in der Funktion der UNESCO-Schulreferentin und Highlights gab es viele:

Die kreativen Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu sehen, weil diese im Unterrichtsalltag oft untergehen oder unsichtbar sind.

- Persönliche Gespräche mit den Projekt- oder Workshop-Teilnehmenden am JBBZ, wenn sie von ihren Projekten oder Workshops berichten.
- Die jährliche UNESCO-Tagung.

Eine dreitägige Veranstaltung, an der UNESCO-Schulreferenten und -referentinnen aus ganz Österreich teilnehmen. Sie bietet die Möglichkeit zum Netzwerken, einen Einblick in die UNESCO-Arbeit anderer Bildungseinrichtungen zu gewinnen, Vortragende zu aktuellen Themen zu hören, an Workshops teilnehmen zu können, Welterbestätten kennenzulernen u.v.m.

/ Was wünschst du dir für die JBBZ-UNESCO-Zukunft und für deinen Nachfolger?

...dass die UNESCO präsenter im Unterrichtsalltag am JBBZ wird (durch Nutzung von Lehr- und Lernmaterialien, die die UNESCO zur Verfügung stellt, aber auch z. B. durch die Vorstellung von Welterbestätten aus den unterschiedlichen Heimatländern unserer Lernenden, die sie selbst gestalten oder Forumstexte, die zum Leseverstehen eingesetzt werden etc.).



.... dass man eventuell andenkt, einen fixen jährlichen UNES-CO-Tag festzulegen – an vielen Schulen gibt es diesen bereits – der in Form eines Flohmarkts, einer Tauschbörse, einer Vorstellung von Projekten/Unternehmungen gestaltet wird. Das wäre eine bereichsübergreifende Aktivität, die für viele Auszubildende als auch Unterrichtende Einblicke in andere Bereiche ermöglicht.

- ... dass es auch für meinen Nachfolger vonseiten vieler Kolleginnen und Kollegen die Unterstützung gibt, die ich erfahren habe.
- ... dass er so inspiriert und beeindruckt von den UNESCO-Tagungen zurückkommt wie es bei mir immer der Fall war.

Erfrischt durch den Sommer



Limonana ist ein in Israel sehr verbreitetes und beliebtes Getränk.

Der Name "Limonana" setzt sich aus den hebräischen Wörtern für die Hauptzutaten "Limon" (Zitrone) und "Nana" (Minze) zusammen.

- 1 Den frisch gepressten Zitronensaft in einen Mixer geben.
- 2 Die Minzblätter, Zucker und kaltes Wasser hinzufügen.
- 3 Alles zusammen mixen, bis die Minzblätter fein gehackt und gut verteilt sind.
- 4 Die Mischung durch ein feines Sieb gießen, um größere Minzblätter zu entfernen (optional).
- 5 In Gläser mit Eiswürfeln füllen und sofort servieren.

Zutaten für die Limonana

/ 3 Zitronen, ausgepresst
/ 1 Handvoll frische Minzblätter
/ Zucker bzw. Süße nach Geschmack
/ 1 I kaltes Wasser
/ Eiswürfel



Berufstipps vom JBBZ-Karriere-BO-I

GUT DURCHMISCHT soll der Sommer sein: entspannen, erholen, ausruhen, faul sein – aber auch: etwas erleben, Spaß und Freude haben, Zeit mit seinen Lieben verbringen, aktiv sein, das nachholen, wozu wir unterm Jahr nicht kommen.

Diese Auszeit ist wichtig, um Kräfte für die "nächste Runde" zu sammeln!

Wozu kann und soll die Ferienzeit auch genutzt werden: In Ruhe über die berufliche Situation abseits vom Berufsalltag nachdenken: Passt alles, wie es ist, oder gibt es Luft nach oben? Soll sich etwas ändern – soll ICH etwas ändern? Zusätzliche Qualifikationen können angedacht und geplant werden.

Oder wäre es langsam an der Zeit, neue Wege einzuschlagen? Auch darüber kann am Strand oder beim Wandern in Ruhe nachgedacht werden.

Es müssen aber nicht immer "große Dinge" angegangen werden. Vielleicht gibt es ein Buch, von dem wir gehört haben und das wir jetzt endlich lesen könnten? Den eigenen Horizont erweitern ist auch ein feines Sommer-To-Do, denn zweifellos ist es nützlich und

wichtig, wissensmäßig auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Um zu erfahren, was sich im Bereich Wirtschaft tut – in Österreich und international, gibt es viele leicht zugängliche Quellen. Besonders erwähnenswert sind etwa die vielen Angebote des ORF: Podcasts, Sendungen nachhören: Das ist jetzt 30 Tage lang möglich!

Und auch daran sei wieder erinnert: Für alle Fragen rund um berufliche Eignungs- und Interessenstestungen, Beratung, Qualifikationsmaßnahmen und Jobsuche stehen die Mitarbeiterinnen der BOI-Abteilung am JBBZ gerne zur Verfügung. Einfach anrufen und Termin vereinbaren!

Ochel Ruchani – Der spirituelle Snack

lüdischer ${f B}$ lickpunkt auf ${f B}$ eruf und ${f Z}$ iele

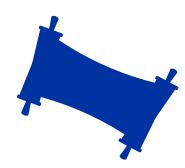


Was es mit Sommer auf sich hat

Nicht nur ein Refreshment für den Körper macht den Sommer aus. Während der Urlaubszeit soll der Psyche die mentale Erholung gewährt werden. Die Jüdischen Gelehrten betonen die Signifikanz einer in bestimmten Zeitabständen zu erfolgenden Distanzierung von den materiell-orientierten Abläufen. Nicht nur der ([land-] wirtschaftlich genutzten) Natur und den (Last-)Tieren, sondern natürlich auch den Menschen stehen regenerative Pausen zu. Seit biblischen Zeiten gehört im Judentum die Balance zwischen den Arbeits- und anderweitigen Aktivitäten zu den zentralen gesellschaftlichen und individuellen Komponenten. Dies soll eine Wiederauffrischung von Kraft ermöglichen und fordern. Die

Urlaubszeit eignet sich ideal dafür. Die aktuelle Lage beansprucht die Menschen stark, physisch wie psychisch. Wo es nur möglich ist, soll man eine erholsame Pause von all dem, was die Person aufreibt und ihr Einiges abverlangt, einlegen. Dabei ist es ratsam, sich von bestimmten Vorgängen zu entfernen, um so mit neuer Energie an die Sachen heranzutreten. In der Jüdischen Tradition spielt der Optimismus eine wesentliche Rolle. Es ist daher sehr hilfreich, gute Gedanken zu haben und die Hoffnung aufrechtzuerhalten

Der Körper fit, der Geist erfrischt – Is'n Super-Cocktail, gut gemischt.





Impressionen vom IKG Straßenfest







MIKZOA Zeitung des JBBZ-Ausbildungsbetriebes

Herausgeber Jüdisches Berufliches Bildungszentrum Adalbert-Stifter-Straße 18, A-1200 Wien

 $+43\ 1\ 33\ 106 \quad organisation@jbbz.at \quad www.jbbz.at$

Redaktion Ing. Markus Meyer / Mag. Klaus Bruckner / Elisabeth Anscherlik, BA

Fotos/Layout Elisabeth Anscherlik, BA / JBBZ / pxhere

MIKZOA berichtet laufend über die Angebote und Wirkungsbereiche des JBBZ. MIKZOA erscheint viermal jährlich und wird nur an Mitglieder jüdischer Gemeinden und Abonnenten gesendet.

MIKZOA wird aus Mitteln des AMS und der Gemeinde Wien finanziert und dient ausschließlich der Information über das Bildungsangebot des JBBZ-Ausbildungsbetriebes.